

Reimar Pflanz

Kandidatur für den Parteivorsitz



Landesverband Brandenburg

Liebe Linke,

die Bewerbung von Genossin Hennig-Wellsow habe ich gelesen. Ein Floskelsprint. Ist so DIE LINKE? Vorgebend, dass sie mehr als kosmetisch ändern kann, wenn sie denn nur „mitentscheiden“ könnte? Es scheint so.

Wir sind eine schwache Partei. Aus einer Position der Schwäche heraus kann man Ziele in Regierungen nicht durchsetzen. Für eine Regierungsbeteiligung wird trotzdem geworben. Grundsätzliche Positionen, Alleinstellungsmerkmale werden immer häufiger zur Debatte gestellt. Macht uns das vertrauenswürdiger? Nutzt das unseren Zielen? Gewinnen wir dadurch Menschen? Macht uns das stärker? Und was sind dann eigentlich noch mal unsere Ziele?

Ich bewerbe mich um den Parteivorsitz, um mich dafür einzusetzen, uns ehrlich zu machen. Die seit Jahren geführten Debatten zu den immer selben Themen müssen zum Abschluss kommen und die Ergebnisse in einem neuen Programm Niederschlag finden. Keine Formelkompromisse! Keine Machtspielchen! Es ist an der Zeit!

Wir müssen uns wieder allen Menschen undogmatisch öffnen und unvoreingenommen zuhören. Wir müssen aber auch eine verständliche Utopie jenseits des Kapitalismus anbieten. Etwas Konkretes, das wir zusammen mit allen Interessierten in- und außerhalb der Partei erarbeiten.

Ich werbe auch dafür, unser Handeln verstärkt dorthin zu lenken, wo Hunger und Elend Alltag sind. Das Aufwiegen von Menschenleben im globalen Süden gegen solche hier bei uns ist unerträglich.

Unsere Partei braucht wieder ein klar erkennbares Profil. Als Partei, die Missstände anprangert und nicht mitverursacht. Weil dieses Land, diese Welt vor riesigen Umbrüchen steht, braucht es hier in Deutschland eine starke Opposition. Und das darf keine von rechts sein! Es muss eine von links sein! Sozialistische Opposition in Bund und Ländern ohne Wenn und ohne Aber! Dafür setze ich mich ein.

Ich bitte um Euer Vertrauen. Wenigstens 3 Stimmen für DIE LINKE – Opposition!